



Wanderwege durch die Serra Gelada

Einführung

Der Naturpark Serra Gelada befindet sich in der Region Valencia und umfasst eine insgesamt geschützte Fläche von 5.564 ha, von denen 88 % auf das Meer entfallen. Der Landbereich wird von der Serra Gelada dominiert, einer kleinen Gebirgskette in NÖ-SW-Ausrichtung, die die Buchten von Benidorm und Altea trennt.

Im Gemeindegebiet von Benidorm ist besonders das Vorhandensein einer **kletternden Winddüne (hängende Fossildüne)** hervorzuheben, die sich im hinteren Bereich an die Meeresklippe anschmiegt und durch ihre auffällige helle Färbung erkennbar ist. Sie begann sich vor etwa 75.000 Jahren zu bilden. Es handelt sich um eine seltene Düne, sowohl hinsichtlich des Volumens des angesammelten Sandes (16 Millionen m³) als auch der Höhe die sie erreicht (200 Meter über dem Meeresspiegel). Zu diesem Landbereich kommen zwei Inseln hinzu: die Insel Benidorm und die Insel Mitjana.

In der Gegend von El Albir (Alfaz del Pi) hat die kalkhaltige Zusammensetzung des Gebirges zur Bildung verschiedener Höhlen geführt, darunter "La Boca de la Balena" oder "Cova de Bou". Auch die karstischen Höhlen entlang des Gebirges sind von Interesse, insbesondere die "Cova del Far" in Albir, die für das Vorhandensein von Stalaktiten und Stalagmiten in ihrem Inneren bemerkenswert ist.

Im Gemeindegebiet von Altea kann man die Inselchen L'Olla und La Galera sehen.

Das geschützte Naturgebiet umfasst, wie bereits erwähnt, ein weites maritimes Gebiet, in dem das felsige Riff im Süden der Insel Benidorm, bekannt als La Llosa, hervorsticht. Diese Zone stellt aufgrund ihrer großen Tiefe und der Vielzahl an Ökosystemen einen besonders wichtigen Ort für den Erhalt der Biodiversität dar, und ist durch das Vorkommen von Fischarten von großem ökologischen Interesse.

Vegetation

Das Gebiet der Serra Gelada stellt ein Territorium von großer Pflanzenvielfalt dar. Einige dieser Pflanzenarten sind durch die geltende Gesetzgebung geschützt, da es sich um bedrohte Arten handelt, wie im Fall der Silene von Ifach.

Typisch ist das Vorhandensein von Strauchwerk, zusammen mit Kiefernflächen. Besonders bemerkenswert ist der deutliche Unterschied zwischen dem Westhang, der vor maritimen Einflüssen geschützt ist und mit Aleppo-Kiefern sowie einigen Exemplaren von Pinien (*Pinus pinea*), Mastixsträuchern, Johanniskrautbäumen, Ölbaumen (*Olea europaea*) und einem Unterwuchs aus Rosmarin, Heidekraut, Zistrose, Wacholder usw. bewachsen ist, und dem Osthang, der direkt der Sonne ausgesetzt ist und kaum horizontale Böden aufweist. Hier finden sich Arten, die in der Lage sind, salzhaltige Böden und die Erosion des Windes zu ertragen und auf Felsen mit wenig Erde zu leben, wie Fenchel, Immergrün und Meereswacholder.

Hervorzuheben sind die endemischen Arten in den Dünengebieten wie die Palomilla, die "Ilunetes" oder der Dünenwacholder. In den Klippenregionen kann man die Kammerina finden, eine einzigartige Pflanze im gesamten Mittelmeerraum, da es sich um eine atlantisch verbreitete Art handelt.

In den Gewässern des Parks stechen die ausgedehnten Unterwasserwiesen von *Posidonia oceanica* hervor, die von entscheidender Bedeutung für die Fortpflanzung und Aufzucht zahlreicher Meerestiere sind, sowie felsige Böden wie die von La Llosa, einem wichtigen Meeresschutzgebiet an der Insel Benidorm mit einer außergewöhnlichen biologischen Vielfalt.

Fauna

Die Fauna von größtem Interesse besteht hauptsächlich aus den Meeresvögeln, da sie im Park wichtige Brutgebiete haben. Dieses Gebiet kann als das zweitwichtigste für diese Vogelgruppe in der Region Valencia betrachtet werden. Dazu gehören die europäische Zwergmöwe, die Gelbfüßige Möwe und der Haubenkormoran, ausserdem auch Greifvögel wie der Wanderfalke sowie andere Vögel wie der Mauersegler, der einsame Felsenläufer, der Zaunkönig, die Amsel, der Graufink und der Grünfink. Zudem ist die Anwesenheit von Kröten, Geckos, Eidechsen, Ozelot-Eidechsen und Schlangen wie der Bastard- und Treppenschlange sowie von Kaninchen, Igel und verschiedenen Fledermausarten üblich.

Im maritimen Bereich gibt es zahlreiche Tierarten zu entdecken. Unter ihnen ist die bedrohte Nacktschnecke hervorzuheben sowie viele Fische (*Sargus*, *Dentex*, *Corvina*, Muränen und der Galán oder Raoret), Krebstiere, Tintenfische und andere wirbellose Tiere. Darüber hinaus beherbergen die Gewässer des Parks eine der wenigen Familien von Großen Tümmlern, die dauerhaft in diesem valencianischen Gebiet leben. In La Llosa können kleine Schwärme von Barrakudas beobachtet werden.



Punta del Cavall oder Les Caletes Kap



Strecke: 5,2 km. (Hin-und Rückweg), plus 700 m. (Hin-und Rückweg) zur cala del Tí Ximo.
Dauer: 2 bis 2,5 Stunden **Maximale Höhendifferenz:** 75 m. **Schwierigkeitsgrad:** Niedrig
Zugänglichkeit: Asphaltierter Weg. Wandern. Radfahren. Rollstuhlgerecht.

Wir beginnen die Route am Ende des Strandes von Levante (Rincón de Loix), in der Straße Alcalde Manuel Catalán Chana. Auf der asphaltierten Straße lassen wir links die Abzweigung zum Kreuz (**rote Route**) hinter uns und setzen unseren Weg fort, bis wir zu einer Abzweigung kommen, die zum Aussichtspunkt Punta Llisera und zur Ti Ximo Bucht **1** führt.

1 Ti Ximo Bucht

Wir befinden uns an einer ruhigen Bucht, die relativ abseits von den belebten Stränden im Zentrum von Benidorm liegt. Neben der Bucht können wir die alten Ockerminen beobachten, die zu Ti Ximo gehörten, und die der Bucht ihren Namen gaben.

2 Les Caletes Wachturm

Wir kehren zur Straße zurück und gelangen rechts über eine Straße (mit eingeschränktem Zugang für motorisierte

Fahrzeuge) zur **Punta del Cavall**, wo sich ein Wachturm aus dem 17. Jahrhundert befindet. Von diesem Punkt aus hat man einen der besten Ausblicke auf die Klippen der Serra Gelada und ihre fossile Düne sowie auf die ganz in der Nähe liegende Insel Mitjana. Sowohl dieser Punkt als auch die Punta Bombarda in Albir sind ausgezeichnete Beobachtungspunkte, weshalb in der mittelalterlichen Zeit dort Wachtürme errichtet wurden, um die Bevölkerung vor der Anwesenheit von berberischen Piraten zu warnen.



Strecke: 5 km. (Hin- und Rückweg)

Dauer: 3 Stunden

Maximale Höhendifferenz: 237 m.

Schwierigkeitsgrad: Niedrig **Zugänglichkeit:** Asphaltierte Route. Wandern. Radfahren. Rollstuhlgerecht.

*Diese Route kann am Ende des Strandes von Levante (Rincón de Loix) von zwei verschiedenen Punkten aus begonnen werden: Entweder von der Kreuzung der Straßen Ametlla de Mar und Berlin **1** oder von der Strandpromenade, indem wir die Straße Alcalde Manuel Catalán Chana **2** hinaufgehen.*

1 Wir beginnen mit dem Aufstieg über die Straße Berlin bis zu einer großen Kreuzung, an der wir nach rechts abbiegen, um zur Straße Sierra Dorada zu gelangen. Wir setzen unseren Weg etwa 200 Meter entlang dieser Straße fort, bis wir zu den Apartments Castell de Mar gelangen, wo sich die beiden Routen kreuzen.

2 Die zweite Option wäre, die Route über die Straße Manuel Catalán Chana zu beginnen; der Aufstieg wird uns mit wunderschönen Ausblicken auf die Küste erfreuen, mit vielen Buchten und der Insel Benidorm im Hintergrund. An der ersten Kreuzung **3** biegen wir links in die Straße Sierra Dorada ab und gehen weiter

bis zu den Apartments Castell del Mar, wo wir nach rechts abbiegen und auf die andere Route treffen **4**. Wir folgen weiter die Straße Sierra Dorada bis zum Kreisverkehr und nehmen die erste Ausfahrt. Wenn wir weiter aufsteigen, gelangen wir nach etwa 900 Metern zu einer Gabelung; wenn wir nach rechts gehen, erreichen wir einen Aussichtspunkt mit einem hervorragenden Blick auf die Klippen; wenn wir nach links gehen, führt uns die Straße zu einem kleinen Pfad, der uns zum Kreuz **5** bringt, von wo aus wir einen der besten Ausblicke auf Benidorm genießen können. Der Zugang für den motorisierten Verkehr ist derzeit ab dem Kreisverkehr am Ende der Straße Sierra Dorada auf Anwohner beschränkt.



Serra Gelada Bergüberquerung



Strecke: 6 Km (nur Hinweg) plus 2,5 km bis zum Kreuz.

Dauer: 4 bis 4,5 Stunden

Maximale Höhendifferenz: 438 m.

Zugänglichkeit: Nur geeignet für Wanderungen.

Schwierigkeitsgrad: Moderat-hoch. Die Route hat steile An- und Abstiege, die wir vermeiden können, indem wir Abzweigungen nehmen. Aufgrund des Fehlens von Wasserquellen am Weg ist es notwendig, ausreichend Getränke mitzunehmen.

Wir beginnen den Weg vom Kreuz **1** aus ausgehend. Zu erreichen auf einen asphaltierten Weg (für motorisierten Verkehr gesperrt); **siehe rote Route**. Von dort genießen wir spektakuläre Panoramablicke auf die Bucht von Benidorm. Am Anfang des Weges gibt es ein Hinweisschild mit Wander-Daten.

2 Mitjana Insel

Ab diesem Punkt folgen wir dem Pfad und erreichen nach wenigen Minuten steilen Aufstiegs über einen gut markierten Schotterweg den ersten signifikanten Höhenpunkt des Gebirges, L'Alt de la Montera. Von hier aus beginnen wir mit überraschenden Panoramablicken entweder auf das Stadtgebiet von Benidorm oder auf die rauen Klippen, die durch Erosion an diesem Teil des Mittelmeerufers entstanden sind. Nach etwa einem Kilometer erreichen wir ein Gebiet mit einer kleinen Gruppe von Kiefern, wo wir eine kleine Pause einlegen können und gleichzeitig einen schönen Blick auf das Inselchen Mitjana haben.

3 Gouverneurs-Höhe

Der Weg setzt sich mit ständigen Auf- und Abstiegen fort und führt vorbei an einem kleinen Wassertank und den Ruinen eines alten Küstenwachhauses bis zu einem Punkt fast am Rand des Kliffs, von wo aus wir die

Majestät dieser Steilklippen bewundern können; dabei erscheinen die Möwen, die mehrere hundert Meter unter unseren Füßen fliegen, winzig klein. Nachdem wir etwa einen Kilometer weitergegangen sind, erreichen wir eine asphaltierte Strecke, die uns zum höchsten Punkt der Serra Gelada bringt: L'Alt del Governador (438 m), wo sich eine Sendestation befindet.

4 Erholungsgebiet Albir

Nachdem wir den höchsten Punkt am Gipfel des Alt del Governador erreicht haben, steigen wir über einen Pfad im Zickzack ab. Am Ende des Abstiegs gelangen wir über Treppen zum Erholungsgebiet Albir, wo wir auf den Weg zum Leuchtturm von Albir stossen. Wenn wir zur Ausfahrt des Erholungsgebiets (Ausgang des Parks) gehen und die Straße Camí Vell del Far in Richtung Playa del Albir hinuntergehen, gelangen wir zur Straße Oscar Esplá; dort können wir den Bus Nummer 10 nehmen, um nach Benidorm zurückzukehren.



Wanderwege durch die Serra Gelada

RATSCHLÄGE UND VERBOTE



VORSICHT, KLIPPEN



DEN WEGEN
FOLGEN



FLORA UND FAUNA
RESPEKTIEREN



WASSER
MITNEHMEN



MOTORFAHRZEUGE



LÄRM



PRIVATES EIGENTUM
BETRETEN



MÜLL
WEGWERFEN



FEUER MACHEN



CAMPING

Bei Notfällen jeglicher Art rufen Sie 112 an



+ 34 965 851 311



+34 672 110 188



turismo@benidorm.org



@visitbenidorm

Weitere Informationen: www.visitbenidorm.es



Ministerium für Tourismus 2024